

# auf neuem pfad



Thema:  
**Irrsinnig!**



# Inhalt



## Entdecken

**irrsinnig**

Dossier  
4-21

4

### IRRSINNIG – IRRE – IRREN – VERIRREN

Tipps und Tricks zum Orientieren in  
der Natur

6

### VON IRRSINNIGEN LÄUFEN ... UND IRRSINNIGER WANDERLUST

Mit Interviews zum Burgunderlauf  
und Afklabastern

7

### IRRSINNIGE ANTRÄGE

8

### SYMPTOME EINER PANDEMIE

9

### #PFADISBLEIBEN



10

### VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN

Wie irrsinnig ist  
Lebensmittelverschwendung



11

### IHR SEID DOCH ALLE IRRE!

12

### ZWISCHEN IRRSINN UND SINNSUCHE

14

### PIXELCHAOS

Erkennst du etwas  
im Stereogramm?

15

### BECCI ERKLÄRT ... IRRLICHTER

16

### BIST DU IRRE?

Von Stereotypen in mentaler  
Gesundheit

17

### IRRSINNIGE FAKTEN ÜBER DIE RECHTE VON FRAUEN



18

### IRRSINN EHRENAMT

Und nach mir die Sintflut?  
Nachfolgeplanung neu gedacht

20

### BIBLISCHE WEISHEIT? BIBLISCHER IRRSINN?

Mit Bibelquiz  
und Gewinnspiel!



## Ankommen

22

### OSTERN – DIE GROSSEN FRAGEN

23

### RESPEKT

UN-Kinderrechtskonvention:  
Jedes Kind hat ein Recht  
auf Beteiligung



24

### CHAT MIT FACHGRUPPEN AUF BUNDESEBENE

25

### STAMMESVORSTELLUNG

Pfadfinderschaft Aukrug



## Dies und Das

26

### NEUE LIEDER / KARLSHOCHSCHULE

27

### EVANGELISCHE STIFTUNG PFADFINDEN / MOOT

28

### KOCHEN / PFADING (ES GIBT NEUE VCP-T-SHIRTS!)

29

### GELESEN UND GESPIELT

30

### KREUZWORTRÄTSEL

31

### COMIC / AUSBLICK / TERMINE

32

### BLOGVORSCHAU

# Editorial

Ausgabe 01/2021  
Thema: Irrsinnig!



Vorteile der digitalen Tagung: Irrsinnige Redaktionsbilder!

## Liebe Leser\*innen, liebe Pfadfinder\*innen,

Ist es nicht alles total irrsinnig? Die Corona-Pandemie prägt unseren Alltag nun schon seit über einem Jahr. Sieht man Filme mit Menschen ohne Maske oder Bilder von der letzten Großaktion zuckt man erst einmal innerlich zusammen. Geschweige denn wenn man an die hygienische Situation auf Lagern denkt ... Aber es gibt langsam Licht am Ende des Tunnels. Und solange wir noch viel Zeit allein zu Hause verbringen, haben wir noch ein paar andere wirklich irrsinnige Themen für euch ausgegraben. Sei es der ein oder andere Irrsinn in unserem Pfadi-Leben, Lebensmittelverschwendung, Sprüche aus der Bibel oder optische Täuschungen. Ihr findet sicher etwas, worüber ihr euch so richtig aufregen könnt, was

euch überrascht, zum Nachdenken bringt, oder worüber ihr einfach nur schmunzeln müsst.

Und damit die nächste Zeit doch noch ereignisreich wird, gibt es jetzt das Projekt **#pfadisbleiben** – seid gespannt und macht mit!

VCP-Öffentlichkeitsarbeit zum Mitmachen: Wusstet ihr eigentlich, dass ihr von euren Aktionen, Online-Treffen oder auch aus dem leeren Stammesheim (**#pfadiheimat**) im Blog, bei Instagram oder im Podcast berichten könnt? Meldet euch einfach unter **redaktion@vcp.de**.

Viel Spaß beim Lesen, bleibt gesund  
und zuversichtlich!

Eure VCP-Redaktion

Oliver J. Mahn  
Bundesvorstand und Herausgeber

Lena Dohmann  
Chefredakteurin

Foto: © Sören Bröcker

## Impressum

ISSN 1615-2441

anp (seit 1921) ist die Zeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

anp erscheint vier Mal im Jahr.

**Anschrift:** VCP-Bundeszentrale, Wichernweg 3, D-34121 Kassel, anp@vcp.de, www.vcp.de

**Verleger:** Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

**Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes**

**Chefredaktion:** Lena Dohmann

**Ständige Redaktionsmitglieder:** Sören Bröcker, Jascha Buder (Illustrationen und Sippe Braunbär), Lilli Burlafinger, Peter Diehl (Online-Redakteur), Patrick Franz, Sandra Grünewald (Kreuzworträtsel), Rebecca Haugwitz, Jule Hoffmann, Verena Kunberger, Jule Lumma, Oliver J. Mahn, Johannes Malinowski, Lena Radmer, Rica Rösner, Anna Sämisch, Lena Simosek, Andreas Witt, Lukas Zintel-Lumma.

**Mitarbeit an der aktuellen Ausgabe:** Birthe Bröcker, Johanna Mixsa

**Satz und Layout:** Miriam Lochner, elfgen pick gmbh & co. kg

**Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn

**Titelbild:** © Mona Tarrey

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen. Der Umwelt zuliebe wird die anp auf 100 % Recyclingpapier und klimaneutral gedruckt.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit.



Evangelische Kirche  
in Deutschland



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



[www.blaue-engel.de/uz195](http://www.blaue-engel.de/uz195)



# Irresinnig - Irre - Irren - Verirren.

Du bist mit deiner Pfadi-Gruppe auf Hajk, die Sonne scheint und alle haben gute Laune. Bis plötzlich jemand sagt: „Ich glaube, wir haben uns verirrt ...“

von Johanna Mixsa

**J**a, das Verirren. Das geht manchmal schneller als man so denkt. Besonders dann, wenn die „Abkürzung“ durchs Moor definitiv der schnellste Weg war und die Konsequenzen daraus nicht nur die nassen Schuhe, sondern auch noch der fehlende Kompass sind. In dieser Situation hilft es dann auch nicht wirklich, wenn die Karte

den Weg trocken überstanden hat. Für echte Pfadfinder\*innen ist das Handy mit der entsprechenden App schließlich Tabu! Auch wenn sie den Kompass ganz einfach ersetzen würde ...

Aber zum Glück gibt es ein paar Tipps und Tricks, wie du dich draußen trotzdem grob orientieren kannst.

Du musst dafür nur wissen, in welcher Himmelsrichtung das Ziel liegt. Sonst können viele der Methoden nicht funktionieren. Sie ersetzen quasi den Kompass.

Und natürlich muss die Anordnung der Himmelsrichtungen klar sein: „Niemals Ohne Seife Waschen“.

## GEH DOCH DAHIN, WO DER PFEFFER WÄCHST! UND SCHAU IHN DIR GENAU AN.

Naja, vielleicht nicht ganz bis dahin, wo der Pfeffer wächst. Aber Pflanzen können einiges über die Himmelsrichtungen aussagen!

### MOOS – EINE ETWAS UNGENAUE HILFE

Das Moos wächst da, wo es am feuchtesten ist. Oft ist das die Nordseite von Bäumen, da hier keine Sonne hinkommt. Allerdings ist diese Methode nicht zuverlässig. Manchmal ist auch die Westseite von Bäumen stark mit Moos bewachsen, da der Regen mit dem Wind von Westen kommt. Und in feuchten Gebieten wächst Moos überall. Moos findest du übrigens auch an Steinen und Häusern.

### UND IN DER STADT ...

... da hilft die Satellitenschüssel. Die Satellitenschüsseln sind auf der Nordhalbkugel nach Südsüdwest (SSW) ausgerichtet.

### WUCHSRICHTUNG

Der Wind kommt bei uns in Europa meistens aus westlicher Richtung. Deshalb wachsen Bäume oft ein wenig Richtung Osten geneigt. Das kannst du am besten an freistehenden Bäumen erkennen, da diese dem Wind ausgeliefert sind.



# LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE – DER HIMMEL ALS KOMPASS

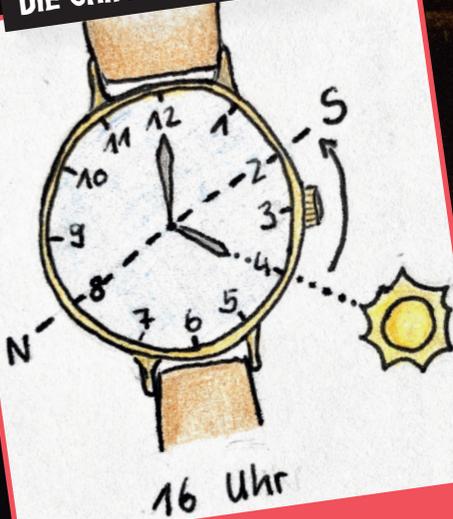
Bei Tag die Sonne und nachts der Mond und die Sterne. Wenn keine Wolken sind, dann sind unsere Himmelskörper wunderbare Wegweiser.



## POLARSTERN

Auf der Nordhalbkugel kann der Polarstern als Orientierungshilfe genutzt werden. Dafür musst du den Abstand der beiden „vorderen“ Sterne des großen Wagens fünfmal nach oben verlängern – und kommst beim Polarstern heraus. Dieser ist wiederum Teil des kleinen Wagens. An ihm haben sich früher schon Seefahrer\*innen orientiert. Er steht ziemlich genau im Norden.

## DIE UHR ALS KOMPASS



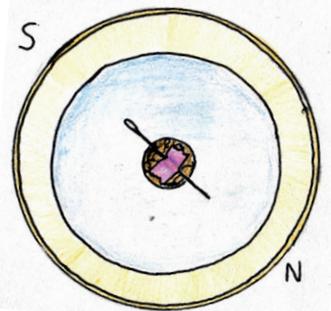
Bei dieser Methode benötigst du eine (analoge!) Armbanduhr. Den kleinen Zeiger der Uhr richtest du auf die Sonne. Dann musst du die Hälfte des Abstandes zwischen kleinem Zeiger und der 12 auf der Uhr nehmen. Vormittags mit und nachmittags gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch erhältst du einen Punkt auf der Uhr. Dieser zeigt Richtung Süden.

## KOMPASS SELBST BAUEN

Du kannst auch einen Kompass selbst bauen!

Du brauchst:

- ein Plastikschälchen
- eine Nadel
- etwas Klebeband
- einen Korken
- etwas Wasser
- einen Magneten



So geht's:

Eine dünne Scheibe (etwa 5mm) vom Kork abschneiden.

Die Nadel mit dem Klebeband darauf befestigen.

Mit dem Nordpol des Magneten mindestens 20-mal vom Kopf zur Spitze an der Nadel entlangfahren.

Die Nadel in das mit etwas Wasser gefüllte Plastikschälchen geben ... Tada! Die Nadelspitze dreht sich nach Norden!

PS: Wenn dein Magnet keinen eindeutigen Süd und Nordpol hat, funktioniert es auch. Die Frage ist dann nur welche Seite der Nadel nach Süden und welche nach Norden zeigt.

# Von irrsinnigen Läufen ...

... und irrsinniger Wanderlust

von Birthe Bröcker

**B**ist du schon einmal 25 Kilometer oder sogar 50 Kilometer an einem Tag gewandert? Das hört sich nicht nur lang an, sondern ist auch wirklich lang!

Doch so eine Strecke ist nichts gegen Herausforderungen, denen sich Menschen rund um den Globus stellen. So weit laufen, wie die Füße einen tragen können und die eigenen Grenzen austesten, das ist der Reiz.

In den USA gibt es zum Beispiel zwei echt irrsinnige Läufe: den Barkley Marathon und den Badwater Ultramarathon.

Beim Barkley Marathon in Tennessee müssen die Teilnehmer\*innen querfeldein ungefähr 100 Meilen (160 km) mit insgesamt 16.500 Höhenmetern aufgeteilt in fünf Runden bewältigen. Dafür haben sie 60 Stunden Zeit. Die Strecke ist nicht genau vorgegeben, weswegen die Länge pro Runde variiert. Dieses irrsinnige Rennen gibt es schon seit 1986, geschafft haben es aber erst insgesamt 15 Läufer.

Der Badwater Ultramarathon ist 135 Meilen (217,26 km) lang und geht durch das Death Valley. Dort herrschen regelmäßig Temperaturen von

über 50°C. Der bisher schnellste Läufer hat insgesamt 21 Stunden und 33 Minuten benötigt.

Doch auch für diejenigen, die es ein bisschen entspannter angehen wollen, gibt es Läufe, die von Pfadis für Pfadis und Wanderlustige organisiert werden!

**KRIBBELT ES NUN  
AUCH IN DEINEN FÜßEN?!**  
**DANN LOS!**

Mehr zum  
Burgunderlauf:

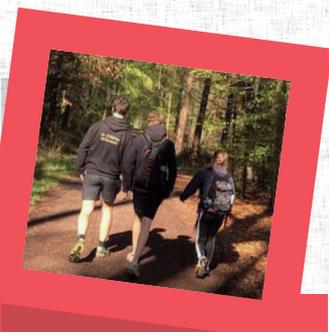


go.vcp.de/  
burgunderlauf

Mehr zum  
Afklabastern:



go.vcp.de/  
afklabastern



Im Gau Neuburgund (Rheinland-Pfalz/Saar) gibt es seit 1997 den Burgunderlauf, welcher 75 Kilometer lang ist. Ziel ist es, an einem Tag alle Stämme des Gau Neuburgunds zu besuchen. Man klappert zu Fuß einmal alle Pfadiheime (**#pfadiheimat**) von Bad Dürkheim bis Neustadt an der Weinstraße ab. Jedes Jahr wechselt der Ort/Stamm, an dem der Lauf beginnt und endet.

Katarina vom Stamm Salier aus Bad Dürkheim war schon mehrmals dabei und berichtete in einem Interview von ihren Erfahrungen.

## AFKLABASTERN

Der VCP Hamburg organisiert jedes Jahr Afklabastern. Das ist plattdeutsch und bedeutet: sich müde laufen. Der Sinn des Laufs ist genau das. 100 Kilometer in 24 Stunden wandern soll die Hürde sein, die es hier zu überwinden gilt. Die Strecke startet in Hamburg in Finkenwerder an der Elbe. Dann geht es in einem weiten Süd-Ost-Bogen in Richtung Geesthacht über die Elbe bis in den Sachsenwald.

Michel vom Stamm Martin-Luther-King aus Barsbüttel hat diesen Lauf bewältigt und ebenfalls Fragen dazu beantwortet.





# Irresinnige Anträge

Bundesversammlungsvorstand Eva Lubnau erzählt, warum scheinbar skurille Anträgen auf Versammlungen wirklich sinnvoll sind.

Das Interview führte Sören Bröcker.

**anp: Hej Eva, erinnerst du dich an einen irrsinnigen Antrag, der es bis auf die Bundesversammlung des VCP geschafft hat?**

Eva (BVV): Naja, ob ein Antrag irrsinnig ist oder nicht kann ja erstmal jede\*r anders sehen. Ein Antrag, bei dem ich mich persönlich gefragt habe „Meint ihr das ernst?“ war 2013 die Idee das Lied „You’ll never walk alone“ als Bundeslied einzusetzen.

**Ist es möglich, dass ein Antrag, der von mir in der Gruppenstunde ausgearbeitet wird, bis auf die Bundesversammlung kommt? Wie ist da der Weg dafür?**

Klar geht das. Du kannst dir z.B. mit deiner Gruppe überlegen, dass ihr auf dem nächsten Bundeslager jeden Tag Pizza essen wollt. Als ersten Schritt stellst du diese Idee deinem Stamm vor und ihr beschließt den Antrag auf der Stammesversammlung. Je nach VCP-Land kommt der Antrag dann erst auf die Regions-/Gau-/Bezirksversammlung oder direkt zur Landesversammlung (LV). Finden ihn hier genug Leute gut, kann der Antrag dann auf die Bundesversammlung (BV). Das klingt erstmal nach einem langen Weg, aber wenn es dann am Ende für alle Pizza gibt, hat es sich ja gelohnt.

**Nun beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe der anp mit irrsinnigen Anträgen. Was denkst du, warum können auf dem ersten Blick irrsinnige Anträge auch gut für eine Versammlung sein?**

Jeder Antrag ist ja aus einem bestimmten Grund gestellt worden. Entweder weil ich etwas ändern will, das mich stört oder einfach, weil ich eine verrückte Idee hatte. Vielleicht ist meine Idee im Antrag erstmal irrsinnig, aber was er in jedem Fall bewirkt, ist das andere sich Gedanken über mein Thema machen und man zusammen weitere Ideen spinnen kann. Und ich glaube jede\*r beim VCP hat es schon erlebt, dass die besten Aktionen oft aus einer zuerst „irrsinnigen“ Idee entstanden sind.

Vollständiges Interview mit Eva und mehr Informationen zu den „irrsinnigen“ Anträgen im Blog



[go.vcp.de/  
interview-mit-eva](http://go.vcp.de/interview-mit-eva)



[go.vcp.de/  
irrsinnige-antraege](http://go.vcp.de/irrsinnige-antraege)



## Konfetti-Antrag

(LV 2018 NDS)

Die Landesversammlung vom VCP-Niedersachsen möge beschließen, dass eine Mindestanzahl von 28.460kg Konfetti auf zukünftigen Landesveranstaltungen zur Verfügung stehen muss.

## Hausschuhpflicht im Zelt

(LV 2014 SH)

Auf der LV 2014 stimmten die LV-Delegierten für eine neue Lagerordnung mit dem Passus: „In allen Zelten sind zwingend Hausschuhe zu tragen (Dies schließt das feste Schuhwerk nicht aus).“

## Rakete ins All

(LV 2003 NDS)

Wir alle wissen, die berühmten Astronauten um Neil Armstrong waren alle Pfadfinder\*innen. So ist die logische Schlussfolgerung, dass auch der erste VCP-Pfadi auf eine Weltraummission vorbereitet werden muss.

AUSSERDEM:

Bällebad im Burghof der Burg Rieneck

Alle Entscheidungen in der VCP-Region Rhein-Main sollen im Ringkampf ausgetragen werden.

Hausschwein für den VCP Hessen

# Symptome einer Pandemie

Was ist eigentlich mit den Kindern und Jugendlichen? Die sind doch im Homeschooling.

von Johanna Mixsa

**H**omeschooling, Wechselunterricht oder Schulen öffnen? Indirekt sind Kinder und Jugendliche ständig Thema in aktuellen politischen Entscheidungen. Vielmehr als Schüler\*innen sind sie dabei aber häufig nicht. Dass auch sie einen Alltag haben, der nicht nur aus Schule besteht, dass durch die Kontaktbeschränkungen sowie fehlende Freizeitangebote wichtige Entwicklungsfaktoren wegfallen – all das ist erstmal nicht relevant. Die Wirtschaft retten, das steht im Vordergrund. Diese Grundstimmung spiegelt auch die „JuCo“ Studie (Junge Menschen und Corona) wider: Die meisten der befragten Jugendlichen haben sich von der Politik nicht gehört gefühlt.

Und dieser neue „Alltag“ wirkt sich auch auf die Psyche der Kinder und Jugendlichen aus. Die Kinder- und

Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat während des ersten Lockdowns die COPSY-Studie („Corona und Psyche“) durchgeführt und dabei erschreckende Ergebnisse erhalten.

*Laut der Studie fühlten sich 71 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen durch die Pandemie äußerst oder ziemlich belastet.*

Und auch die Lebensqualität hat sich verschlechtert: Während vor der Pandemie 15,3 Prozent der elf bis 17-Jährigen von einer niedrigen Lebensqualität berichteten, waren es während der ersten Corona-Welle schon 40,2 Prozent. Bei fast Zwei Fünftel der Kinder und Jugendlichen hat sich das Verhältnis zu Freunden\*Freundinnen verschlechtert.

Und wie mag das jetzt aussehen – nach

dem weiteren dreiviertel Jahr Unsicherheit und Einschränkungen? Und bei den kaum befragten sozial schwächeren und „bildungsfernen“ Familien?

**Was können wir in der Pfadi-Arbeit dagegen tun?**

Versuchen irgendwie eine Struktur zu schaffen. Also regelmäßige Angebote, am besten mit Bewegung an der frischen Luft und indirektem Kontakt zu anderen Teilnehmenden.

**Hier ein paar Ideen:**

- Gemeinsam etwas bauen
- Schnitzeljagd
- Challenges für draußen
- Briefaktion oder Postkartenaktion in der Gruppe

... und auch das Projekt **#pfadisbleiben** entwickelt Ideen für einen tollen Pfadi-Sommer.

Mehr Ideen dazu im Blog



[go.vcp.de/pandemie](https://go.vcp.de/pandemie)



## Wer wurde gefragt?

**COPSY Studie:** Corona und Psyche – Kinder und Jugendliche von elf bis 17 Jahren und Eltern

**JuCo:** Junge Menschen und Corona – Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 30 Jahren

# #pfadisbleiben

Mehr dazu  
hier.



pfadisbleiben.vcp.de

## gemeinsam in den Corona Pfadi-Sommer

**W**as passiert, wenn jedes VCP-Mitglied eines Tages eine E-Mail im Postfach findet, die dazu aufruft an einem neuen Projekt teilzunehmen?

Du verbringst viele Stunden allein vor deinem Laptop. Schule, Arbeiten im Homeoffice, Gruppenstunden, Fachgruppenarbeit, alles spielt sich gerade vor dem Bildschirm ab. Auf Dauer fühlt sich das ziemlich einsam an.

Wie geht es wohl den anderen Pfadfinder\*innen im Verband damit? Fühlen die sich auch einsam? Wie schaffen es andere Gruppenleiter\*innen immer noch neue Ideen für digitale Gruppenstunden zu finden? Oder sind sie genauso mit ihrem Latein am Ende? Wie wird dieses Jahr aussehen? Lohnt es sich überhaupt, etwas für den Sommer zu planen?

Für all diese Fragen hat sich die Projektgruppe #pfadisbleiben zusammengefunden.

Unser Ziel: diesen Sommer gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen.

### IN 80 TAGEN UM DIE WELT

Sommer, Sonne und kein Großlager in Sicht! Auslandsfahrt? Wohl kaum. Aber der Verband hat eine Aufgabe! Gemeinsam wollen wir den Erdumfang hajken. Ob allein oder mit der ganzen Gruppe: jede\*r kann mitmachen. Also lauf dich schon mal warm!

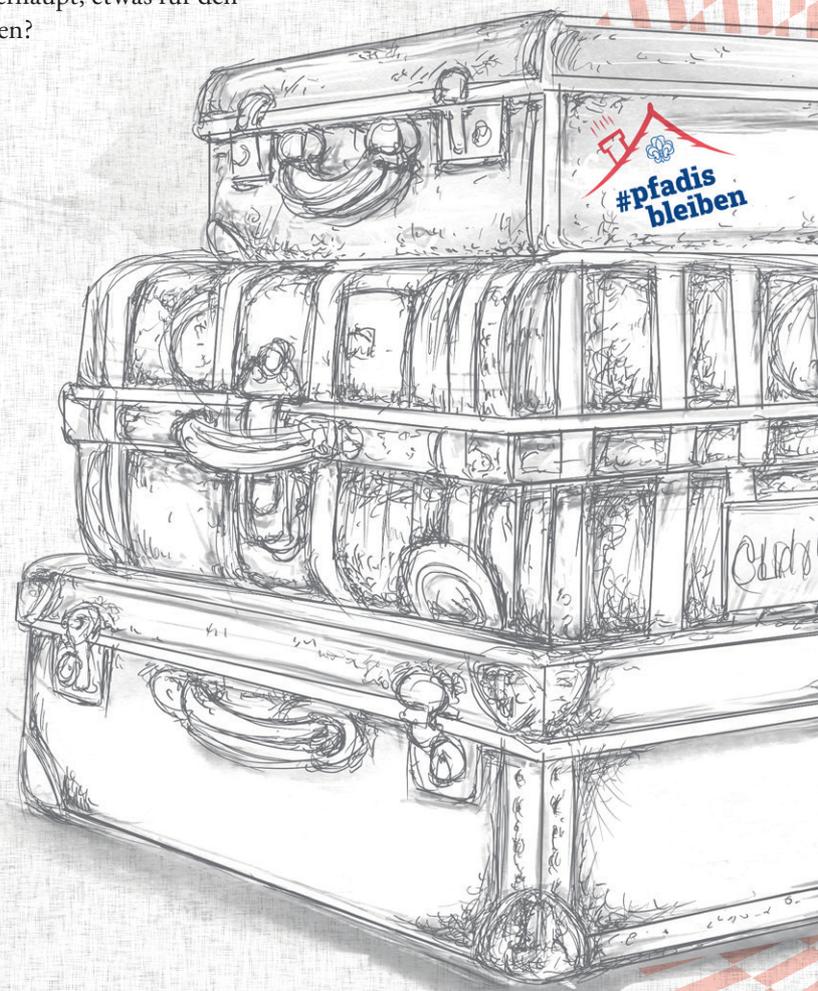
### DAS GROßSPIEL

Begib dich mit deiner Gruppe in das ferne Land Cheevuap. Dort sind die Elemente durcheinandergeraten. Als Teil einer Zauberergilde werdet ihr Aufgaben bewältigen, um die Welt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Im Mai und Juni könnt ihr in euren Gruppenstunden mitspielen und mehrere Wochen lang Rätsel lösen, kreativ werden, mit anderen Gruppen zusammenarbeiten und die Elemente wieder ins Lot bringen.

### GRUPPENSTUNDENBÖRSE

Wir wollen eine Liste mit Aktivitäten für jede Altersklasse erstellen, die frei zugänglich ist und bei der jede\*r Ideen einreichen kann.



### Mach mit!

Möchtest du uns helfen? Dann schreib an [pfadisbleiben@vcp.de](mailto:pfadisbleiben@vcp.de). Oder du schaust auf unsere Website: [pfadisbleiben.vcp.de](http://pfadisbleiben.vcp.de). Hier bekommst du auch den neuesten Stand zu den Projekten und erfährst, wie du teilnehmen kannst.

Sei dabei und lasst uns **#pfadisbleiben!**

# Verwenden statt verschwenden

## Wie irrsinnig ist Lebensmittelverschwendung?

von Lena Radmer

**A**llein in Deutschland landen jährlich etwa zwölf Millionen Tonnen Lebensmittel in der Tonne.<sup>1</sup> Abgelaufenes *Mindesthaltbarkeitsdatum*, hier ein Ditscher, da eine braune Stelle – was die Lebensmittelverwendung angeht, sind wir krüsch (norddeutsch für wäherisch) geworden. Denn mehrere Millionen Tonnen der weggeschmissenen Lebensmittel wäre noch genießbar gewesen.



Auf unseren Bundeslagern, Kirchentagen und anderen Veranstaltungen versuchen wir durch Tauschcafés und Oasen „zur weiteren Verwendung“ gegen die Lebensmittelverschwendung an zu kämpfen.

Im Interview erzählt Moritz von seiner Idee, bei der weiteren Lebensmittelverwendung mit anzupacken.

### Hej Moritz, wer bist und was machst du im VCP?

Moin, ich bin Moritz Dietzsch, 25 Jahre jung, komme aus Kiel und bin Gründer der ResteRitter. Im VCP komme ich aus dem Stamm Swentana aus Schönwalde in Schleswig-Holstein (SH). Bis vor zwei Jahren war ich dort auch Teil der Landesleitung. Aktuell bin ich stellvertretender Vorsitzender des Landesjugendrings und vertrete dort die Interessen der Pfadis und aller Jugendverbände in SH.

### Was genau sind die ResteRitter?

Wir ResteRitter kämpfen seit drei Jahren in Kiel und SH gegen die Lebensmittelverschwendung und den Kinderhunger. Wir retten Obst und Gemüse, welches sonst im Müll gelandet wäre, vom Großhändler und aus Gärten und kochen daraus Fruchtaufstriche, Chutneys und machen Säfte. Mit jedem verkauften Produkt spenden wir für Mittagessen für Schulkinder an die Stiftung Mittagskinder. Gleichzeitig

setzen wir uns auch für ein Umdenken in der Gesellschaft ein und veranstalten Schnibbelpartys mit geretteten Lebensmitteln und bieten Schulprojekte zum Thema Lebensmittelretten an.

### Inwieweit haben deine Pfadilerlebnisse und -erfahrungen zur Gründung beigetragen?

Die Dimensionen der Lebensmittelverschwendung habe ich das erste Mal wirklich erlebt, als wir mit drei Ranger\*Rover die Klimapilger\*innen zwei Wochen mit geretteten Lebensmitteln aus den Supermärkten auf dem Weg versorgt haben. Aus dieser Erfahrung haben wir in SH das Projekt „Verschenden-beenden“ entwickelt und auf unterschiedlichsten Veranstaltungen unglaubliche Mengen Lebensmittel gerettet. Dies war für mich ein wirkliches Schlüsselerebnis und der Ansporn, im Rahmen eines Studienprojekts die Idee der ResteRitter zu entwickeln. Meine Erfahrungen als Pfadiler haben so unheimlich dazu beigetragen, mich überhaupt auf das Abenteuer Gründung einzulassen. Sei es die vielfältige Erfahrung für große Gruppen zu kochen oder einfach den Mut und die Zuversicht zu haben, eine ungewisse und ganz neue Herausforderung anzugehen.

Das Interview in ganzer Länge gibt es im VCP Podcast Pfadfinden.



vcp.de/podcast

Bild: © Moritz Dietzsch



# Ihr seid doch alle Irre!

von Johannes Malinowski

**W**ir Pfadfinder\*innen reduzieren uns oft auf das Wesentliche. Bei uns lebt der Minimalismus! Das hat in den Gruppen und Stämmen mitunter ordentlich Zoff-Potenzial. Das Gleichgewicht zwischen Einfachheit und Bequemlichkeit ist nicht leicht zu halten. Zwischen Plastikpfadfinder\*in und irrem Nerd.

*Das beginnt bei der Frage, wie viel Gepäck für das Lager nötig ist und wie viel Kilometer Wanderung pro Tag möglich sind.*

Jede Gruppe ist nur so stark, wie ihr schwächstes Mitglied, heißt es immer. Aber: wer nicht gerne weit und lange wandert, ist nicht unbedingt schwach, sondern manchmal einfach nur faul. Und wer bei Minus 20 Grad lieber im Haus schläft als im Zelt, ist kein Weichei, sondern mag es halt lieber bequem.

Dem gegenüber stehen die Irren: Der Schnee kann gar nicht so hoch sein, dass man sein Zelt nicht aufschlägt. 50 Kilometer Wanderung mit tausend Höhenmetern am Tag in kurzer Lederhose mit hochgekremelter Kluft? Pah! Und das Ziel der nächsten Wochenendfahrt erreichen wir eh besser mit der Bahn als mit dem Auto. Die Fahrt mit den Öffentlichen würde zwar zwei Stunden länger dauern und einige Nerven mehr kosten. Aber als Pfadfinder\*in macht man das halt so. Amen!

**Ironie aus, hier kommt etwas Futter für die nächsten Diskussionen:**

- ◆ Wandern oder Bus fahren?
- ◆ Im Zelt schlafen oder in einem festen Haus?
- ◆ Rucksack oder Koffer?
- ◆ Feuer oder Gas oder Strom?
- ◆ Taschenlampe oder Petroleumleuchte?
- ◆ Kanu oder Motorboot?
- ◆ Gitarre oder Bluetooth-Lautsprecher?
- ◆ Chili con Carne oder Ravioli aus der Dose?
- ◆ Teebeutel oder Instant-Tee aus dem Discounter?
- ◆ Dixi oder mit dem Spaten im Wald?
- ◆ Luftmatratze oder Isomatte?
- ◆ Fertige Kohtenkreuze oder selbstgebaute?
- ◆ GPS-Gerät oder Kompass?



# Zwischen Irrsinn und Sinnsuche



von Rica Rösner

„Das glaubst du doch nicht wirklich, diesen Irrsinn?“, werde ich argwöhnisch gefragt. Wir sitzen mit einer kleinen Gruppe am Lagerfeuer und jemand hat ein Ouja-Brett zwischen uns ausgebreitet. Auf dem Brett ist das Alphabet abgebildet und die Ziffern von null bis neun. Angeblich soll man damit Geister beschwören können, um ihnen Fragen zu stellen.

Ich zucke mit den Schultern, woher soll ich schon wissen, ob das wirklich funktioniert? Die Dunkelheit von draußen sickert in das Zelt und lässt mich frösteln. Nur das Feuer und ein paar Kerzen erhellen die Jurte. Eine Mutprobe solle es sein, doch ich frage mich, ob da nicht mehr dahintersteckt. Wir sind zu fünft und wenn ich in die Gesichter der anderen schaue, sehen sie ähnlich angespannt wie ich selbst aus.

Wir drehen einen kleinen Becher auf den Kopf und stellen ihn auf das Brett. Dann legt jede\*r einen Finger auf den Becher, so sei die Verbindung zum Geist hergestellt. Die erste Frage lautet: „Ist ein Geist anwesend?“ Wir stellen sie alle gleichzeitig. Ich muss ein Lachen unterdrücken, weiß nicht, ob das hier irrsinnig oder sinnvoll ist. Erst einmal passiert rein gar nichts. Geschlagene zehn Minuten lang.

Dann – ganz langsam – bewegt sich der Becher erst zum J und dann zum A. Wir schauen uns gespannt an. Wir stellen ein paar Fragen und werden immer aufgeregter. Dann rücke ich zum Teil vor, der mich wirklich interessiert: „Woher weiß ich, dass wir uns das nicht einbilden?“

Der Geist bleibt uns eine Antwort schuldig. Und selbst das Internet hilft mir nicht wirklich weiter, was jetzt wahr und falsch ist. Was sind denn eigentlich Mythen, frage ich mich.

Mythen und Legenden sind sagenhafte Geschichten. Sie erzählen oft Dinge, die uns unerklärlich oder übernatürlich erscheinen. Aber Mythen erzählen uns so viel mehr, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Wenn man ihren Ursprung betrachtet, ihnen mal auf den Zahn fühlt, kann man viel über die Zeit erfahren, in der die Mythen entstanden sind. Sie zeigen auf, welche Probleme die Erzählenden bewegt. Und anhand von Mythen kann man erkennen, wie sich eine Gesellschaft wandelt. Mit welchen Themen sie sich beschäftigt.

***Es gibt nun einmal Dinge auf der Welt, die wir nicht verstehen.***

Ein Grundbedürfnis der Menschheit ist aber logisches Denken. Wenn es für scheinbar Unerklärliches keine logische Herleitung gibt, sucht man oft Hilfe im Übernatürlichen. Ob das nun Irrsinn oder Sinnsuche ist, ist dabei letztlich nicht zu beantworten. Um es mit den Worten einer Agnostikerin<sup>1</sup> zu sagen: „Wer bin ich, um zu wissen, welche Mythen wahr und welche erfunden sind?“

Aber bei einigen Mythen bin ich mir dann doch recht sicher, dass sie bloßer Humbug sind. Und zwar betreffen diese Mythen dich und mich als Pfadfinder\*innen. Um mal ein bisschen Leben in die Gerüchteküche zu bringen, folgen hier einige der wohl bekanntesten Mythen uns Pfadfinder\*innen betreffend:

-1-  
Ein\*e Agnostiker\*in sagt von sich selbst,  
nicht zu wissen, ob es einen Gott oder  
vielleicht auch mehrere Götter gibt. Sie  
gehen davon aus, dass es dem Menschen  
nicht möglich ist, sicher diese Fragen zu  
beantworten, da es keine endgültigen  
Beweise für eine (Nicht-)Existenz gibt.

• Unnützes Wissen



# Wusstet ihr...

... dass Pfadfinder\*innen **älteren Damen immer über die Straße helfen**? Natürlich trägt der\*die Pfadfinder\*in dann auch selbstlos die Einkäufe der älteren Dame. Ob der älteren Generation auch wirklich geholfen werden muss, steht auf einem anderen Blatt. Oder ob sie das überhaupt möchte.

... natürlich wird älteren Damen nicht immer über die Straße geholfen. Und wir haben auch andere Dinge zu tun als den ganzen Tag an der Ampel zu stehen. Freundlich und höflich sind Pfadfinder\*innen selbstverständlich trotzdem.

Wusstet ihr, dass Pfadfinder\*innen immer neue Pfade im Wald finden und **sowieso nur draußen unterwegs sind**? Am liebsten ohne Karte und Kompass und stets mit einem Lächeln im Gesicht und einem Lied auf den Lippen.

... natürlich laufen Pfadfinder\*innen nicht den ganzen Tag durch den Wald. Pfadfinden besteht aus so viel mehr: Planen, organisieren, kreativ sein, demonstrieren, Lagerfeuer machen, Aktionen durchführen, sich für Mensch und Umwelt einsetzen und und und.

Wusstet ihr, dass Pfadfinder\*innen **von Tür zu Tür gehen, um Kekse zu verkaufen**? Vorzugsweise trockene Butterkekse, die vom Geschmack eher an Backsteine als an Zuckergebäck erinnern.

... natürlich verkaufen wir keine Kekse an Haustüren. Diese Tradition kommt aus den Vereinigten Staaten. Dort verkaufen die (ehemals) strikt nach Jungs und Mädchen getrennten Gruppen tatsächlich Kekse – und das nicht nur vor der Tür, sondern auch auf Supermarktplätzen. Über den Geschmack kann ich allerdings nichts sagen.

Wusstet ihr, dass Pfadfinder\*innen **immer in der Kirche sind** und bei den Liedern am lautesten und vollsten Enthusiasmus mitsingen?

... natürlich sind Pfadfinder\*innen nicht immer in der Kirche. Der BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist zum Beispiel konfessionslos. Und auch im VCP ist der christliche Teil *eine* Komponente des Pfadfindens.

Wusstet ihr, dass Pfadfinder\*innen **immer eine Uniform tragen**? Dabei ist die Uniform stets in die Hose gesteckt und das Halstuch so eng geschnürt, dass einem fast die Luft wegbleibt.

... natürlich tragen Pfadfinder\*innen nicht immer eine Kluft. Die Kluft dient lediglich als Erkennungsmerkmal und um soziale Ungleichheiten aufgrund des Kleidungsstils zu vermeiden.



irre lecker!



Na, kennt ihr noch mehr irrsinnige Mythen, die das Pfadfinden betreffen oder habt ihr vielleicht sogar selbst ein Ouja-Brett? Dann schickt sie uns gern und erzählt uns von euren Erfahrungen! Und wer weiß, vielleicht steckt in dem einen oder anderen Mythos ja doch ein Fünkchen Wahrheit.

# Pixelchaos

von Anna Sämisch

In den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts machten rätselhafte Bilder die Runde, sogenannte Stereogramme. Obwohl sie wie eine sinnlose Ansammlung von Pixeln aussehen, erfreuten sie sich großer Beliebtheit.

„Stereo“ bedeutet „räumlich“. Die Bilder heißen so, weil beim Betrachten ein räumlicher, dreidimensionaler Eindruck entsteht. Vielleicht kennst du das Wort „stereo“ schon vom Musik hören. Wenn zwei Kopfhörer oder Musikboxen verschiedene Tonspuren eines Liedes wiedergeben, erzeugen sie einen räumlichen Klang. Für dreidimensionales Sehen braucht es statt zwei Kopfhörern zwei Augen, die verschiedene Bilder wahrnehmen. Dass die Welt um dich herum dreidimensional erscheint, liegt also daran, dass deine beiden Augen minimal unterschiedliche Bilder wahrnehmen, die im Gehirn zu einem Gesamtbild verschmelzen.

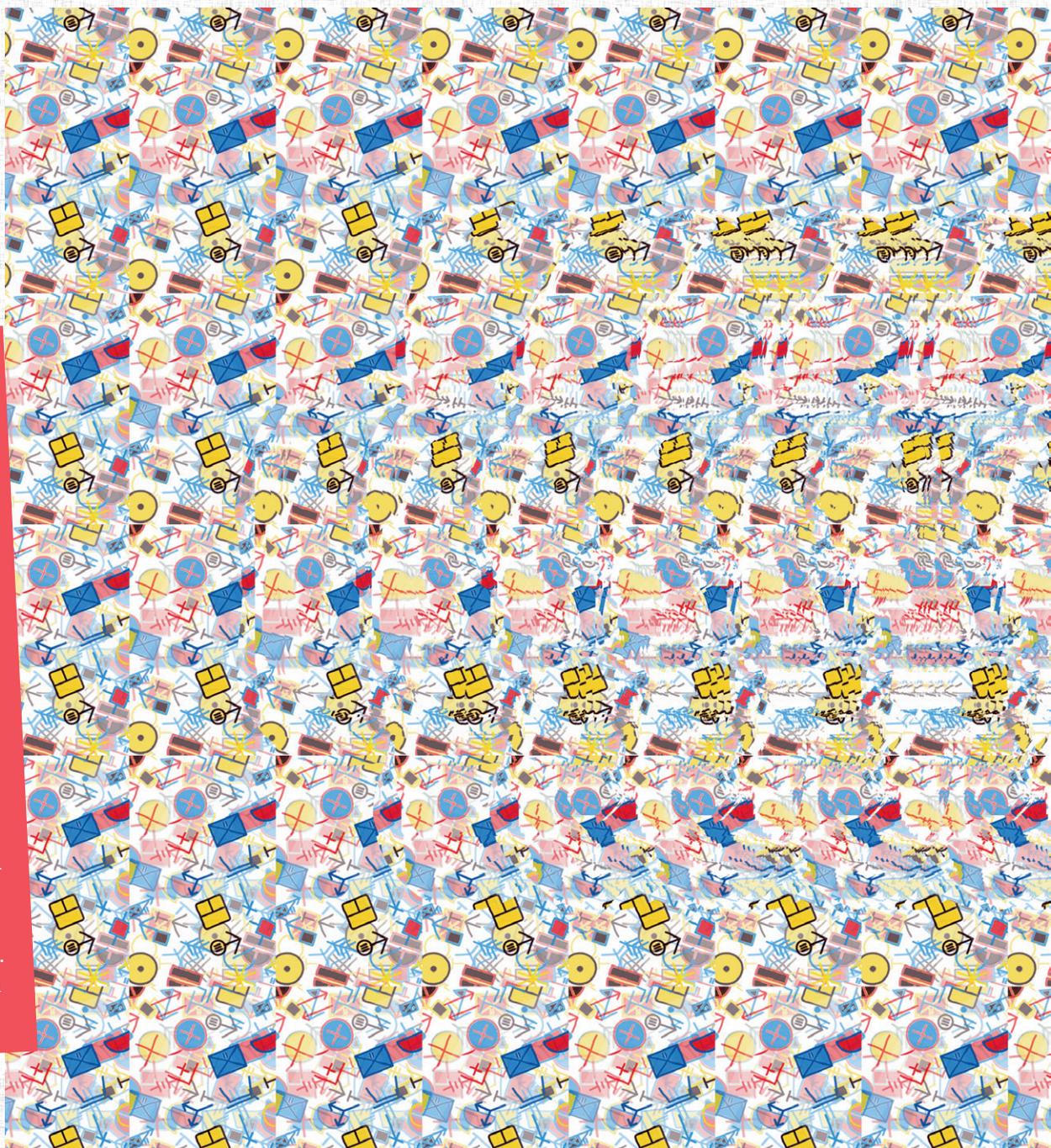
Kling irrsinnig? Du kannst den Mechanismus selbst testen, indem du einen erhobenen Zeigefinger wenige Zentimeter vor deine Nase hältst. Was kannst du beobachten, wenn du nun mit deiner freien Hand abwechselnd das rechte und das linke Auge zuhältst?

Was verändert sich, wenn du den Zeigefinger weiter von der Nase entfernt hältst? Den beobachteten Effekt kannst du nutzen, um deine Sinne absichtlich auszutricksen.

Bild: © Anna Sämisch

## UND SO GEHT'S

Halte das Stereogramm mit beiden Händen vor deine Augen, sodass das Papier die Nasenspitze berührt! Im Stereogramm sind zwei Bilder leicht versetzt übereinandergelegt. Du kannst nur dann ein dreidimensionales Bild sehen, wenn du auf einen gedachten Punkt hinter dem Stereogramm schaust. Stell dir deshalb vor, durch die anp hindurch entspannt in die Ferne zu schauen! Nun vergrößere langsam den Abstand zwischen der anp und deinen Augen. Was kannst du im Pixelchaos erkennen?



# Becci erklärt ...

## Irrlichter

von Rebecca Haugwitz



Stellt euch Folgendes vor: Ihr wandert über morastiges Land, habt den Geruch von feuchter Erde in der Nase und gebt auf eure Schritte besonders acht, um nicht aus Versehen neben den Weg zu treten. Das kann nämlich schlimm enden, es gibt bereits die ein oder andere Legende von im Moor Versunkenen ... Plötzlich seht ihr nicht unweit von euch entfernt etwas bläulich leuchten. Ihr könnt es gar nicht richtig erfassen; irgendwie scheint dieses Licht nicht von dieser Welt zu sein. Magisch zieht es euch in seinen Bann, fast wollt ihr schon den sicheren Weg verlassen – da erlischt es wieder. Ihr lauft schnell weiter, unsicher darüber, was noch wirklich ist und was die Moorgeister euch weismachen wollen.

Klingt ganz schön unheimlich, oder? Begegnungen wie diese können aber in Sümpfen und Mooren tatsächlich stattfinden. Seit jeher wird ihnen auch nichts Gutes nachgesagt – in der Folklore gelten die sogenannten Irrlichter teilweise als die Seelen von Verstorbenen oder als böse Naturgeister, die den Menschen gezielt schaden wollen (etwa, indem sie sie vom sicheren Weg abbringen).

Was dahintersteckt, ist bis heute noch ungeklärt, es gibt lediglich ein paar Ansätze, mit denen Naturwissenschaftler\*innen das Phänomen der Irrlichter zu erklären versuchen. Eine Möglichkeit ist, dass es sich schlicht um Biolumineszenz handelt, wie sie beispielsweise bei Glühwürmchen vorhanden ist. Es gibt auch Pilze, die damit selbst Licht erzeugen können, welche in der Dunkelheit leicht wie ein gruseliges Feuer wirken könnten. Es könnte sich aber auch um natürlich vorkommende Gase handeln, die durch Fäulnis- und Gärungsprozesse entstehen und sich selbst entzünden können. Was auf jeden Fall feststeht ist, dass niemand um seine Seele bangen muss – Irrlichter sind auf keinen Fall böse Geister.

# Bist du irre?

## Von Stereotypen in mentaler Gesundheit

von Rebecca Haugwitz

Mittlerweile wird immer häufiger über das Thema „mentale Gesundheit“ gesprochen und geschrieben, als es noch vor ein paar Jahren der Fall war. Die Corona-Pandemie hat mit ihren Kontakteinschränkungen und Auflösung unserer Routinen auch gezeigt, dass gar nicht so wenige Menschen von psychischen Problemen betroffen sind (siehe Seite 8 dieser Ausgabe). Dementsprechend ist es sehr wichtig, hierüber aufzuklären und Betroffenen zu zeigen, dass sie gesehen und verstanden werden.

*Allerdings ist es leider immer noch häufig so, dass sich bestimmter Stereotype bedient wird, um auf die Thematik aufmerksam zu machen.*

Oft werden Fotos von Menschen in Zwangsjacken und Gummizellen zur Illustration der Texte benutzt oder es wird das romantisch-ästhetische Bild eines jungen Mädchens hergenommen, das in einem schwarzen Kapuzenpullover nachdenklich aus dem Fenster schaut und dabei traurige Musik hört.

Für einige Menschen mag diese Darstellung zutreffen, Isolation und Nachdenklichkeit können definitiv Teil der Lebenswirklichkeit von psychisch Erkrankten sein. So sieht es aber keinesfalls immer aus! Diese Bilder ziehen natürlich im ersten Moment Aufmerksamkeit auf sich und die Thematik, allerdings unterstützen sie damit weiterhin die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen.



Auch das Wort „irre“ wird gern verwendet – laut Duden beschreibt es den Zustand eines Menschen, der an einer Psychose leidet. Dort steht aber auch, dass dieses Wort „im öffentlichen Sprachgebrauch nicht auf Menschen bezogen werden [sollte], die geistig oder psychisch krank sind“. Das ist nämlich verletzend und steht der Aufklärung über psychische Krankheiten im Weg, außerdem gibt es Betroffenen das Gefühl, nicht richtig gesehen zu werden.

Teilweise kommen sie sogar in Erklärungsnot: „Du kannst doch gar nicht depressiv sein, vorhin hast du noch über meinen Witz gelacht!“ Das tut nicht nur weh, es kann auch Selbstzweifel auslösen. Oft haben Menschen, die sich eigentlich gern therapeutische Hilfe holen möchten, die Bedenken, dass sie ja gar nicht rund um die Uhr traurig sind und es anderen sicher viel schlechter geht. Dabei entspricht das auch wirklich nicht der Realität einer psychischen Erkrankung. Die Formen davon sind nämlich genauso unterschiedlich wie wir Menschen es sind.

Wir sollten also unbedingt darauf achten, die Stigmatisierung von mentaler Gesundheit abzubauen und mit offenen Ohren und offenem Herzen auf unsere Mitmenschen zugehen, wenn sie uns brauchen, statt sie zu hinterfragen. Wenn ihr mehr zu diesem Thema wissen wollt, hört unbedingt in unseren Podcast Pfadfinden rein! Da wird es in einer der nächsten Folgen wieder ein Gespräch mit Celine geben, die auf Instagram mit ihrem Account [@celinehandschuh](#) Aufklärung über psychische Erkrankungen betreibt.



# irrsinnige Fakten

## Über die Rechte von Frauen

von Lena Simosek

Am 8. März findet jedes Jahr der internationale Frauentag statt, in einigen Ländern ist er sogar gesetzlicher Feiertag. Ein Tag der auch heute noch daran erinnert, dass Frauen für ihre Rechte kämpfen mussten und müssen!

### Dazu hier ein paar irrsinnige Fakten:

**1. Bis 1958 durfte in der BRD der Ehemann darüber entscheiden, ob seine Frau arbeiten gehen durfte.** Außerdem waren Frauen erst ab 1958 berechtigt, ein eigenes Konto zu eröffnen und damit über ihr eigenes Geld zu entscheiden.

**2. Seit 1980 soll ein Gleichstellungsgesetz dafür sorgen, dass Männer und Frauen für die gleiche Arbeit das gleiche Gehalt bekommen.** Frauen verdienen im Jahr 2016 in Deutschland aber immer noch durchschnittlich 21,5 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Die sogenannte „Gender-Pay-Gap“ entsteht durch ungerechte Bezahlung, unterschiedliche Berufswahl und Teilzeit.

**3. Von derzeit 709 Abgeordneten im Bundestag sind nur 218 weiblich.** Also nicht mal ein Drittel! So wenige wie seit 20 Jahren nicht mehr. Erst im Jahr 1919 durften Frauen in Deutschland zum ersten Mal wählen und auch gewählt werden. 300 Frauen kandidierten, wovon es 37 Frauen in die Deutsche Nationalversammlung schafften. Das ergab bei damals insgesamt 423 Abgeordneten eine Frauenquote von fast neun Prozent.

**4. Jede Zehnte aller höchsten Professor\*innenstellen in Deutschland ist mit einer Frau besetzt –** und dass, obwohl etwa gleich viele Männer und Frauen ein Studium abschließen. Der Anteil der Frauen an den Universitäten nimmt immer stetiger ab, je höher die Funktion ist.

**5. Ein Fünftel der angehenden Ingenieur\*innen in Deutschland sind Frauen.** Immer noch wählen Frauen eher soziale und Dienstleistungs-Berufe.

Mit dem Girl's-Day, der auch von der Bundesregierung unterstützt wird, sollen Mädchen und Frauen motiviert werden, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen.

**6. 2019 waren in Deutschland rund 29,4 Prozent der Führungspositionen mit Frauen besetzt.** Im internationalen Vergleich ein eher niedriger Wert. Zu den Führungspositionen zählen Vorstände und Geschäftsführer\*innen sowie Führungskräfte in Handel, Produktion und Dienstleistungen.

Ihr wollt euch in der Gruppenstunde weiter mit den Themen Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus beschäftigen? Dann schaut mal bei der Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg vorbei: [pfadfinderinnen.de/wirklich-gleich.html](http://pfadfinderinnen.de/wirklich-gleich.html)



# Irrsinn Ehrenamt

## Und nach mir die Sintflut? Nachfolgeplanung neu gedacht

von Fabienne Schwartz und Fabian Loske

**W**enn man ein Amt im VCP innehat, ist man gut beschäftigt. Man trägt Verantwortung und will das Beste für die Gruppe, den Stamm, das Land oder den Verband erreichen. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit einigen Fragen auseinanderzusetzen: Wer kann nach mir meine Aufgaben übernehmen? Läuft der Laden auch ohne mich?

Wir sind noch weitergegangen und haben uns gefragt: Was können wir jetzt schon tun, damit Menschen fit und mutig werden, unsere Aufgaben zu übernehmen?

Dass sich beim Trainee-programm alle Verbände nicht nur die Vielfalt im rdp, sondern auch die gute Zusammenarbeit.

JANIN BASSAL,  
stellvertretende  
Bundesvorsitzende BMPPD

**Unsere Antwort darauf war ein von uns konzipiertes und durchgeführtes Traineeprogramm:**

- 1. Die Stellen wurden frei und ausführlich ausgeschrieben.** Jede\*r konnte sich bewerben. Gemeinsam mit dem Bundesvorstand und der Bundesleitung haben wir dann unsere Wahl getroffen.
- 2. Zusammen mit der Bundesleitung und auf Grundlage der Schulungsrahmenkonzeption haben wir identifiziert, was neue Internationale Beauftragte (ICs) können müssen.** Über acht Monate erhielten die Trainees dann digitale Schulungsangebote. Bei diesen abendlichen Modulen wurden gezielt die Akteur\*innen als Referent\*innen eingebunden, die für die ICs später wichtige Ansprechpartner\*innen sind.
- 3. Gleich von Beginn an waren die Trainees bei allen unseren To dos und Veranstaltungen dabei.** Nach und nach haben sie erst kleine, dann größere Aufgaben und schließlich nach acht Monaten unser Amt übernommen.
- 4. Durch häufige Treffen, Telefonate und regelmäßige Personalgespräche konnten wir flexibel schauen, was die beiden Trainees noch brauchen und wie wir ihre Module gestalten müssen.** Diese Gespräche und auch die Module gehen noch über die Übergabe hinaus.
- 5. Wir haben die Modulermine für neue Mitarbeitende der Bundesleitungen der Ringverbände geöffnet.** Dadurch konnten die neuen Referentinnen des VCP im Referat Bildung und die neuen ICs anderer Ringverbände von dem Angebot und wir von ihrer Anwesenheit profitieren.

DEZEMBER

MÄRZ/APRIL

MAI

DEZEMBER



Amtszeit  
Beginn F+F

Ausschreibung  
Trainees

Auswahl  
Trainees

Start/  
Einbindung  
in Bundes-  
leitung

Amtsübernahme

## Was hat uns bewegt, unsere Nachfolgeplanung neu anzugehen?

- Für Pfadis, die vorher noch nicht auf Bundesebene aktiv waren, ist es häufig **schwierig „aus dem Stand“ dort anzufangen**. Genau diese Menschen wollten wir aber ermutigen, sich auf Bundesebene zu engagieren, denn sie bringen oft wertvolle Erkenntnisse aus der Arbeit in den Stämmen und Ländern mit.
- Ein **Engagement in der Bundesleitung** bringt viele Möglichkeiten enorm viel in kurzer Zeit zu bewegen und persönlich zu lernen und zu wachsen. Wir haben beide erlebt, dass das am besten möglich ist, wenn man feste und engagierte Ansprechpartner\*innen hat, die einen gezielt coachen. „Learning by doing – not by drowning“ (sinngemäß „Lernen durch Handeln – nicht durch Überforderung“) ist unser Ansatz.
- Die Satzung des VCP legt tatsächlich fest, dass zum Ende der Amtszeit eines Vorstands die Arbeit der Bundesebene quasi „auf Null“ gesetzt wird. Ein neu gewählter Vorstand

legt (neue) Arbeitsschwerpunkte fest und sucht sich eine entsprechende Bundesleitung, welche wiederum Arbeitsgruppen für die verschiedenen Bereiche zusammenstellt. **Wir haben erlebt, dass es einem Führungsgremium guttut, wenn ein paar Menschen von der einen Amtszeit in der nächsten weitermachen.** Das war für uns ein Argument, einen IC-Wechsel auch in der Mitte der Amtszeit anzustreben.

- Durch die intensive Aufbereitung all der Dinge die wir weitergeben wollen, haben wir **uns selbst komplett neu mit unserem Amt und dessen Gegebenheiten auseinandergesetzt**. Wir haben unser letztes Jahr daher nicht tröpfelnd „ausklingen“ oder etwas liegen gelassen, weil die Luft raus war. Wir haben vielmehr ein letztes Mal neuen Atem geholt, Dinge hinterfragt, angetrieben, abgehakt, angestoßen – und vieles davon aus der Motivation heraus, für und mit unseren Nachfolgerinnen einen guten Weg für die Zukunft des Referats zu gestalten. Das Wissen, dass die Mitarbeitenden des Referats und die uns wichtigen Themen bei ihnen in guten Händen sind, motiviert dabei enorm.

Als neue Ringe-IC WAGGGS bin ich sehr dankbar, dass das vom VCP entwickelte Trainee Programm für alle neuen Internationale Kommission-Mitglieder geöffnet wurde und ich somit auch als Verbandsneutrale Funktionsträgerin der IK teilnehmen durfte.

JULIA SIEBER, seit Dez 2020 Ring-IC RDP

Das Traineeprogramm war der erste Versuch, Nachfolgeplanung auf Bundesebene anders anzugehen. Für das Referat Internationales aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Ob das Modell auf eure Arbeitsebene im Stamm, im Land oder im Bund anwendbar ist, könnt ihr am besten herausfinden, wenn ihr euch mit dem Thema Nachfolgeplanung („Succession Planning“) einmal intensiver beschäftigt. Vielleicht ja als inhaltlicher Schwerpunkt bei einem nächsten Arbeitstreffen.

Schaut im Blog vorbei um weitere Inhalte, Arbeitsmaterial, Hilfestellungen, FAQs und Meinungen anderer zum Traineeprogramm zu erfahren!

Mehr dazu im Blog



go.vcp.de/  
nachfolgeplanung

JUNI



Amtszeit Ende

Fabian und Fabienne haben zwischen 2018–2020 das Referat Internationales in der Bundesleitung geleitet. Ein Jahr bevor beide ihr Amt niederlegen wollten, haben sie ein Traineeprogramm gestartet, um ihre Nachfolger\*innen zu suchen und einzuarbeiten.

# Biblische Weisheit? Biblischer Irrsinn?

Die anp verlost drei brandneue BasisBibeln – in irrsinnig-schriellen Farben – bei einem Rätsel und Rate-Quiz über Weisheit und Irrsinn im Alten Testament!

von Andreas Witt

Gesucht wird „Mister X“, der über die Bibel hinaus für seine Weisheit berühmt ist und dessen Urteil sprichwörtlich geworden ist: In einem Gerichtsprozess zwischen zwei Huren darüber, wer die rechtmäßige Mutter eines Kindes sei, machte er den Vorschlag: „Holt mir ein Schwert!“ (...) „Zerschneidet das lebende Kind in zwei Teile.“ (1. Könige 3, 24–25). Unser „Mister X“ selbst hatte vermutlich eine Vielzahl an Kindern von seinen „700 Hauptfrauen und 300 Nebenfrauen“ (1. Könige 11.3). Sein berühmter Vater hatte Ehebruch mit seiner Mutter begangen (2. Samuel 11.1–12.31). Nach-

dem unser „Mister X“ seinem Vater im Amt nachgefolgt war, erschien ihm Gott im Traum und sagte: „Was immer du bittest, will ich dir geben!“ (1. Könige 3.5) Darauf wünschte er sich weder Reichtum oder Macht, sondern: „Gib mir, deinem Knecht, ein hörendes Herz. Nur so kann ich richten und zwischen Gut und Böse unterscheiden!“ (1. Könige 3.9). Das Herz galt damals als Sitz des Verstandes. Gott erfüllte begeistert diese kluge Bitte, und schenkte ihm obendrein Reichtum, Ehre und ein langes Leben (1. Könige 3.13–14). Wer ist dieser „Mister X“?

Wer dies jetzt noch nicht weiß, kann den Namen mit den richtigen Antworten auf die Fragen ermitteln. Dazu müssen 6 Sprichwörter und Weisheitsprüche richtig ergänzt werden – von insgesamt 3000, die unser „Mister X“ gedichtet haben soll (1. Könige 5.12). Allerdings, ob ihr diese Sprüche – aus heutiger Sicht – als Weisheit oder Irrsinn beurteilt, steht euch frei!



## Die Basis-Bibel – eine neue Bibelübersetzung

Alle biblischen Zitate folgen dem Text der neuen Basis-Bibel. Lesbarkeit und Verständlichkeit durch kurze, klare Sätze bei sprachlicher Genauigkeit sind Leitlinien dieser neuen Bibelübersetzung, an der 40 Übersetzer\*innen 17 Jahre lang gearbeitet haben. Worterklärungen – fortlaufend direkt am Rand gedruckt – helfen, den Bibeltext zu verstehen. Die Basisbibel wird von der EKD unter anderem für die Kinder- und Jugendarbeit empfohlen.

Es gibt die BasisBibel in gedruckter Form und als Online-Angebot.

Die drei BasisBibeln für unsere Verlosung werden von der Deutschen Bibelgesellschaft zur Verfügung gestellt.

# BIBEL-QUIZ

## 1) Wer eine Grube gräbt (Spr. 26.27) ...

- a) ... hat seinen Grund dafür. → J
- b) ... ist ein hinterhältiges Schwein. → N
- c) ... fällt selbst hinein. → S

## 2) Ein goldener Ring im Rüssel eines Wildschweins (Spr. 11.22) ...

- a) ... so ist eine schöne Frau ohne Benehmen. → A
- b) ... so ist Reichtum ohne Weisheit. → I
- c) ... so verhält sich Ehre im Krieg. → E

## 3) Hass führt zum Streit (Spr. 10.12) ...

- a) ... Liebe aber deckt alle Fehler zu. → L
- b) ... und macht blind. → R
- c) ... Liebe aber führt zum Glück. → S

## 4) Auch einen Dummen kann man für klug halten, solange er schweigt (Spr. 17.28) ...

- a) ... Doch öffnet er seinen Mund, tritt seine Dummheit hervor. → A
- b) ... Hält er seinen Mund, gilt er als schlau. → O
- c) ... Denn was ein Dummer sagt, schreit nach Schlägen. → T

## 5) Besser in einer Ecke auf dem Dach wohnen (Spr. 21.9) ...

- a) ... als das Geschrei der Kinder im Haus zu ertragen. → J
- b) ... als auf der Straße zu schlafen. → C
- c) ... als mit einer streitsüchtigen Frau im selben Haus. → M

## 6) Wein macht Spötter, Bier macht Schwätzer. (Spr. 20.1) ...

- a) ... Denn der Teufel hat den Schnaps gemacht. → A
- b) ... Darum lasst uns fröhlich zechen! → H
- c) ... Wer ständig säuft, wird niemals klug. → O

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Wie heißt der gesuchte „Mister X“?

Schickt uns seinen Namen an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de) oder per Post an die VCP-Bundeszentrale, anp-Redaktion, Wichernweg 3, 34121 Kassel.

# Ostern – die großen Fragen

Eine persönliche Betrachtung

von Peter „flip“ Keil

**Z**u Ostern gehe ich eigentlich immer in die Kirche. Ich kann gar nicht sagen, warum das so ist ... Normalerweise würde mensch ja an Weihnachten denken, wenn es um den alljährlichen Kirchgang geht, aber wenn ich darüber nachsinne, welche Gottesdienste mir in Erinnerung geblieben sind, dann ist es nicht das bunte Krippenspiel, der riesige Weihnachtsbaum im Kirchenschiff, sondern dann ist das die Osternacht, dunkel und still.

Wer sich ein bisschen in Ostern einliest, kann hier natürlich eine Antwort finden. Ostern, höchstes Fest der Christenheit. Fastenzeit, Karfreitag, Auferstehung, Ostereier.

Wo Weihnachten mehr die Geburtstagsfeier ist, inzwischen ja durchaus wörtlich zu verstehen mit Geschenken und Zusammenkommen, stellt sich Ostern den großen Fragen: Nach Leben und Tod, wo kommen wir her und wo gehen wir hin.

In manchen Osternächten wird dann der große Bogen geschlagen. Von der Erschaffung der Welt in Genesis über die Sintflut und die Propheten bis zu den Jesugeschichten in den Evangelien. Und dann Jesus Tod am Kreuz und die Auferstehung.

***Hinter dem Mantel der Geschichte stellt Ostern mir damit die Frage nach dem Sinn. Warum bin ich hier und was mache ich mit dem geschenkten Leben?***

Glaube ich der Erzählung, dann bin ich als von Gott erschaffener Mensch mit freiem Willen in die Welt gesetzt. Und durch Jesus' Tod am Kreuz mit der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod bestärkt im hier und jetzt.

Das ist natürlich erst einmal ganz schön viel harter Tobak. Und was genau ich denn jetzt mit diesem Leben anfangen soll, gibt mir die Ostergeschichte auch nicht wirklich mit. Und eigentlich sind das Themen, über die ich in meinem Alltag eher nicht nachdenken möchte. Das passiert ja auch nicht so nebenbei, dafür ist das Leben oft aufregend und ablenkend genug. Da passen solche Fragen, bei denen ich mich selbst in den Blick nehmen muss, eher nicht rein.

Aber vielleicht ist das ja auch das besondere an Ostern. Ich bin dann vielleicht einmal gezwungen, mich diesen Fragen zu stellen. Einmal im Jahr darüber nachdenken „woher“ und „wohin“. Weil es sonst nicht vorkommt und ich mich allzu leicht entziehe. Und dann bin ich am Ende froh darüber, mir die Zeit genommen zu haben und kann meist gestärkt in den Tag gehen.

***„Christus ist auferstanden,  
er ist wahrhaftig auferstanden.“***

Flip

# Respekt

## Beteiligung ist Kinderrecht

von Esther Koch

Jedes Kind hat ein Recht auf Beteiligung. So ist es in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgeschrieben. Demnach ist jedes Kind bei Entscheidungen, die es selbst betreffen zu beteiligen.

*Als Jugendverband zeigt der VCP in seiner alltäglichen Arbeit, wie gute Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aussehen kann.*

Dennoch muss die Frage, ob alle Mitglieder angemessene Mitentscheidungsmöglichkeiten haben, immer wieder gestellt werden.

Beteiligung fängt im VCP bereits in der Kinderstufe an:

### **Achte die Meinung von Kindern!**

Ermutige die Kinder zu sagen, was sie denken. Zeige ihnen, dass du großen Wert darauflegst, ihre Sicht der Dinge zu kennen. Höre ihnen zu, wenn sie mit dir sprechen.

In der Gruppenstunde kannst du außerdem verschiedene Methoden einsetzen, die den Kindern helfen können, ihre Meinung zu finden und sie auch auszusprechen, wie etwa Ja/Nein – Kärtchen, Punktesystem, Kummerkasten oder Ideensammlungen.

### **Ermögliche Mitbestimmung**

Mitbestimmung der Kinder ist ein wichtiger Schritt, sie aktiv am eigenen Lebensumfeld zu beteiligen und ih-

nen zu zeigen, dass sie Veränderungen bewirken können.

Gerade in der Gruppenstunde gibt es viele Möglichkeiten die Kinder anzuregen, an Entscheidungsfindungen teilzunehmen. So können gemeinsam Gruppenregeln erstellt, das Jahresprogramm geplant und der Gruppenraum gestaltet werden.

Beteiligung von Kindern muss aber nicht in der Gruppenstunde enden. Entscheidungen im VCP werden auf vielen Ebenen getroffen. So können Kinder auch an Stammesversammlungen teilnehmen.

Die Kinder fühlen sich ernst genommen und wissen, dass bei der Entscheidungsfindung auch ihre Perspektive zählt. Natürlich können Vorstellungen auch voneinander abweichen. Aber Ansichten zu hinterfragen, zu diskutieren und am Ende einen Kompromiss zu finden, sind wesentliche Lernfelder in der Demokratiebildung

### **Beteiligung ist Kinderschutz**

Jedes Kind hat das Recht vor Schutz vor Gewalt. Auch das ist ein Kinderrecht.

Je ernsthafter Kindern ihre Rechte zugestanden und diese umgesetzt werden, umso besser kann Gewaltschutz greifen.

Gerade das Recht auf Beteiligung ist im Hinblick auf Kinderschutz bedeutsam. Kinder, die spüren, dass sie ernst genommen und gehört werden, kön-



nen ansprechen, wenn sie sich unwohl fühlen oder gar Grenzverletzungen erlebt haben. Kinder, die erfahren, dass ihre Beteiligung und ihre Mitwirkung in der Konsequenz zu Veränderung führen, bauen im Falle von Grenzverletzungen eher darauf, dass ihre Beschwerde zu einer Veränderung führen kann und vertrauen sich an.

Es liegt an uns allen dieses Vertrauen zu bestätigen.



### **Beteiligung im VCP**

Kinderrechte sind ein großartiges Thema für die Gruppenstunde.

### **Hier findet sich Ideen für die Umsetzung:**

[go.vcp.de/  
kinderrechtskonvention](http://go.vcp.de/kinderrechtskonvention)



### **Mehr zu Beteiligung in Theorie und Praxis finden sich hier:**

[go.vcp.de/vcp-hr-partizipation-01](http://go.vcp.de/vcp-hr-partizipation-01)



[go.vcp.de/vcp-hr-partizipation-02](http://go.vcp.de/vcp-hr-partizipation-02)



# Chat mit den Gruppen auf Bundesebene

von Lilli Burlafinger



## Beirat zur Aufarbeitung...

**anp** Hallo Marlene und Kristina, wie würdet Ihr unseren Leser\*innen kurz beschreiben, welche Aufgabe und welches Ziel der Beirat hat?

**Marlene & Kristina** Im „Beirat zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP“ ist es unser Anliegen, dass die vergangenen und gegenwärtigen Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, die sich im Kontext der Verbandsarbeit ereignet haben, aufgedeckt und als Unrecht benannt werden. Betroffene haben durch sexualisierte Gewalt von Menschen, denen sie vertraut haben, in erheblichem Maße Vertrauen verloren. Mit dem Beirat ist ein Gremium geschaffen worden, das sicherstellt, dass Betroffene von ihren Erfahrungen berichten können und sie gehört werden. Der VCP wird dann als Institution auf dieses erlittene Unrecht reagieren.

An welchen Zielen wird aktuell gearbeitet?

Momentan bauen wir eine unabhängige Ansprechstelle auf, die Betroffenen aus ganz Deutschland die Möglichkeit geben soll, sich an unabhängige Expert\*innen zu wenden, die durch ihre psychologische und beraterische Kompetenz als erste Ansprechpartner\*innen zur Verfügung stehen. Daneben entsteht ein Betroffenennetzwerk, das einen informellen Austausch zwischen Betroffenen ermöglichen soll.

Welche Ziele wollt Ihr dieses Jahr erreichen?

Pfadfinden bedeutet, vertrauensvolle Beziehungen zu knüpfen. Aber es kam und kommt im Kontext dieser Beziehungen immer wieder auch zu Machtmissbrauch, Demütigungen und Formen sexualisierter Gewalt. Grundsätzlich ist es unser Ziel, dafür zu sensibilisieren, welche Folgen für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt entstehen können. Unser konkretes Ziel ist es, dass Menschen, die solche Erfahrungen machen mussten, sich vertrauensvoll an uns wenden.



## FG Pfadisystems

**anp** Hey Ayke, du bist ja Sprecher der FG (Fachgruppe) Pfadisystems. Magst du kurz ein paar Worte zu dir sagen?

**Ayke** Moin ich bin Ayke, seit 23 Jahren im VCP. Von der Bundesleitung wurde ich mit der Einführung von Microsoft 365 (MS 365) beauftragt.

Da die spätere Arbeit nicht auf einer Schulter lasten sollte, habe ich vorgeschlagen eine FG zu gründen.

Was ist die Hauptaufgabe der FG?

Die FG kümmert sich um die Pflege der aktuell laufenden IT-Systeme des VCP. Mittelfristig könnten auch neue Systeme hinzukommen oder einfache Anwendungen entwickelt werden.

2020 wurde MS 365 eingeführt. Mit welchem Programm wurde vorher gearbeitet und welche Erleichterungen bringt MS 365 in der Verbandsarbeit?

Vorher wurden verschiedene Tools genutzt, die nicht immer Datenschutzkonform waren (z. B. GoogleDocs, WhatsApp, Telegram). Mit Microsoft 365 haben wir eine Lösung im VCP eingeführt, die sehr viele Bedarfe löst.

Unser altes OwnCloudsystem stieß an seine Grenzen und auch die Mailverteiler waren ein extra Tool und aufwendig zu verwalten.

Welche Aufgaben der FG sind aus deiner Sicht die wichtigsten?

Die Pflege und Wartung der bestehenden Systeme. Es bringt nichts neue Lösungen zu entwickeln, die dann nur halb fertig sind.

Alle Systeme müssen kontinuierlich weiter gepflegt und verwaltet werden, damit es den Pfadialltag erleichtert.



[go.vcp.de/bundesebene](https://go.vcp.de/bundesebene): Kontaktdaten und Informationen zu den Projektgruppen auf Bundesebene sind hier zu finden.



# Die Pfadfinderschaft Aukrug stellt sich vor

von Emanuel Behrens

Unser Stamm die Pfadfinderschaft Aukrug existiert seit 2004 und war bis Frühjahr 2020 Mitglied beim REGP (Ring evangelischer Gemeindepfadfinder). Dann sind wir dem VCP beigetreten. Wir sind als christliche Pfadfinder\*innen den Kirchengemeinden in Aukrug und Hohenwestedt angegliedert.

Aktuell umfasst unser Stamm 50 Pfadfinder\*innen von zweieinhalb bis 32 Jahren. Wir haben sechs Sippen, die sich montags, freitags und samstags (momentan leider nur online über Zoom) zu den Gruppenstunden treffen. Wenn wir uns wieder persönlich

treffen dürfen, dann im Gemeindehaus in Aukrug oder im Schrebergarten in Hohenwestedt. Auf unserem Gelände können sich unsere Pfadis im Anpflanzen von Obst und Gemüse und dessen Verarbeitung verwirklichen. Die Erzeugnisse verkaufen wir auf dem Weihnachtsmarkt. Aktuell haben wir sogar ein Bienenvolk dort und hoffen, dass wir sie gut über den Winter bekommen.

Neben unseren normalen Gruppenstunden versuchen wir den Kindern mit kleinen Lagern möglichst viel Abwechslung und Freude zu bieten. Zudem sind wir auch überbündisch unterwegs und pflegen Kontakte und



Austausch mit diversen anderen Bünden und Stämmen. So wird uns zum Beispiel die Waldjugend aus Mörel auf unserem Sommerlager 2021 für ein paar Tage besuchen. Außerdem haben wir vor zwei Wochen einen Spieleabend über Zoom durchgeführt, bei dem auch Pfadfinder\*innen aus der DPSG teilgenommen haben. Das werden wir bald wiederholen.

Da wir auch viele aktive Personen über 16 im Stamm haben, die den Jugendgruppenleiterschein besitzen, haben wir eine eigene Gruppe für Pfadfinder\*innen Ü16: die Hexen. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat zu einem Spieleabend oder Ähnlichem, um einfach eine schöne Zeit zu verbringen, aber auch um sich austauschen zu können. Einmal im Jahr, über Silvester fahren wir mit den Hexen auf Fahrt und feiern zusammen den Jahreswechsel. Diese Fahrt haben wir Eishexe genannt. Leider hat uns dieses Mal Corona einen Strich durch unsere Eishexe gemacht, wir hoffen aber, dass wir 2021/2022 wieder zusammen feiern können ...

Foto: privat



# Familiär und interdisziplinär

Studium an der Karlshochschule



Bild: © privat

Der Studienbeginn war ungewöhnlich für Thea. Schließlich musste sie unter Corona-Bedingungen in einen ganz neuen Lebensabschnitt starten. Dank eines guten Hygienekonzepts konnte das erste Semester an der Karlshochschule gerade noch in Präsenz starten, sodass sie noch einige Freundschaften schließen konnte – so war der Übergang zum Online-Unterricht wesentlich einfacher. Thea studiert als VCP-Stipendiatin Politics, Philosophy and Economics. „Der Studiengang ist so interdisziplinär wie ich ihn mir gewünscht habe“, sagt Thea, „Alle drei Fächer spiegeln sich gegenseitig wider.

Mit der Zeit wird ein immer deutlicheres Netzwerk erkennbar“. Thea ist überzeugte Pfadfinderin seit Kindertagen und hat im Bereich soziale und ökologische Verantwortung viele Ähnlichkeiten zwischen der Karls und dem VCP entdeckt. „Am meisten geprägt haben mich meine Mitstudierenden. Viele unter ihnen haben große Lust dazu, Dinge neu zu denken oder brennen für etwas. Mich motiviert es sehr, dass ich mit meiner Neugierde und Leidenschaft nicht alleine bin.“

Mehr Informationen unter: [www.karlshochschule.de](http://www.karlshochschule.de)

Mehr zum Thema:



[vcp.de/stipendium](http://vcp.de/stipendium)

# Neue Lieder von Pfadis – für Pfadis

„Lass dich nicht treiben!“ von Steffen

C G C E E7 E E7 a E  
Ref: Wind, Wind, Wind kommt auf, auf den Fel-dern, Wind, Wind,  
a E E7 E E7 C G C G  
Wind, Wind in den Wäldern. Wind, Wind, Wind in Ge-dan-ken  
C G F C E E7  
öff - ne die Tür, lass ihn he - rein, und be - gehr' auf.

Steffen schreibt zu seinem Lied: „Die Entstehungsgeschichte ist recht unspektakulär. Ich bin auf dem Rad von der Arbeit nach Hause durch die Lüneburger Heide gefahren. Der Wind war stark und ich war jung und dann war das Lied da.“

geschichte kann man die Gefühle des jungen Gemüts nachempfinden, die der aufbrausende, kraftvolle Wind auslöst.

Du hast auch ein Pfadi-Lied geschrieben und willst es mit anderen teilen? Dann schicke es mit einem kurzen Text zur Entstehung an [fg.singen@vcp.de](mailto:fg.singen@vcp.de)!

Auch ohne besondere Entstehungs-

Lieder von Pfadis für Pfadis



[go.vcp.de/Lieder](http://go.vcp.de/Lieder)

# „Ní neart go cur le chéile.“

„Es gibt keine Stärke ohne Zusammenhalt.“



Bild: © rdp

-2-  
Das Moot ist eine internationale Großveranstaltung, die vom Weltverband WOSM organisiert wird. Pfadfinder\*innen bekommen die Möglichkeit in kulturell bunt gemischten Gruppen von bis zu zehn Personen das Land zu erkunden, in dem das Moot stattfindet. Eine perfekte Mischung aus Kultur, Lagerleben und Naturerlebnis!  
• Nützliches Wissen

Obwohl dieses irische Sprichwort vor Corona entstanden ist, so ist es doch nun ganz besonders aktuell.

Es ist außerdem das Lagermotto auf dem nächsten Moot in Irland!

### Le Chéile (leh kay-la)

Vom 16. bis 29.07.2022 wollen wir gemeinsam an diesem internationalen Pfadfinder\*innentreffen teilnehmen und die grüne Insel der EU mit ihrer faszinierenden Landschaft, Lichtspektakeln und einzigartigen Menschen kennenlernen und erkunden. Komm mit und sei dabei!

Mitfahren als Teilnehmende können alle, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung zwischen 18 und 26 Jahren alt sind. Wer älter ist, kann auch als Teil des International-Service-Teams (IST) mitkommen. Dabei sein ist alles und es lohnt sich zu 100 %!

Sei ein Teil des Moot-Kontingents des Rings deutscher Pfadfinder\*innen (RdP)!

Den Link zur Anmeldung, sowie weitere Infos findet ihr auf unserer RdP-Kontingentswebsite: [www.moot.rover.de](http://www.moot.rover.de)

## Die Evangelische Stiftung Pfadfinden fördert Sicherheitsmaßnahmen

Beim VCP Elmshorn in Pitts Pfadihütte stand ein alter Ofen, der nicht mehr den aktuellen Vorschriften entsprach und nun getauscht werden sollte. Doch ein neuer Ofen überstieg das Budget des Stammes. Neben dem Förderverein und ein paar örtlichen Spender\*innen konnte auch die Evangelische Stiftung Pfadfinden den Stamm bei der Finanzierung des neuen Ofens unterstützen. Und so steht nun nur vier Wochen nach Antragstellung bei der Stiftung ein schöner neuer Ofen in Pitts Pfadihütte und wärmt den Stamm Aver Liekers.

Für das Blockhaus des VCP Soltau fehlte eine Außentür. Zum einen sollte sie den künftigen Materialraum des Stammes vor fremdem Zugriff schützen. Zum anderen durfte der Fluchtweg über den Dachboden nicht versperrt werden. Trotz Zuschüssen, sehr erfolgreichem Apfelsaftverkauf des Stammes und Eigenleistung beim Einbau reichte das Budget für die Tür nicht aus. Auch hier konnten wir als Evangelische Stiftung Pfadfinden unkompliziert weiterhelfen.



Mehr zur Stiftung:



[www.vcp-stiftung.de](http://www.vcp-stiftung.de)



Die Ergebnisse seht ihr hier oder ihr schaut bei Gelegenheit mal vor Ort vorbei.

[info@vcp-stiftung.de](mailto:info@vcp-stiftung.de)

Konto: IBAN: DE58 5206 0410 0000 0022 59 Evangelische Bank Kassel

## „FUNKY CHICKEN“



### Für die Nudeln:

- 500 g Spaghetti
- ½ Tasse Sojasauce
- ¼ Tasse Sesamöl
- 1 Tasse brauner Zucker oder etwas Honig
- 3 Frühlingszwiebeln, in Ringe geschnitten
- ¼ Tasse Sesam

### Für das Hühnchen oder die Alternative:

- 4 Hühnerbrüste ohne Knochen (gerne auch vegetarische oder vegane Alternative nutzen)
- ¼ Tasse Sojasauce
- ¼ Tasse Teriyaki-Würzsauce
- 3 Knoblauchzehen, fein gehackt
- ¼ Tasse Zucker, braun
- Sesamöl zum Braten

1. Die Spaghetti im Salzwasser kochen. In einer Schüssel Sojasauce, Sesamöl und Zucker verrühren, bis sich der Zucker löst. Die Soße über die gekochten Spaghetti gießen, mit Frühlingszwiebel-Ringen vermengen und mit Sesam bestreuen. Zur Seite stellen.

2. Für das „Funky Chicken“ Sojasauce, Teriyaki-Sauce, Knoblauch, Rohrzucker, Ingwer in einer Schüssel vermischen, sodass der Zucker aufgelöst wird. Die Hühnerbrüste (oder Alternative) vierteln, einlegen, von allen Seiten mit der Marinade bedecken und im Kühlschrank zwei bis drei Stunden einwirken lassen. Danach die Stücke in Sesamöl anbraten (etwa zehn Minuten). In dünne Streifen schneiden und auf die marinierten Sesamnudeln legen. Fertig!

Gekocht von Clara Lässle  
und Phil Kirchhofer

#### Rezept



go.vcp.de/  
kochen

## NEUE T-SHIRTS



### Empfohlen von Rebecca Haugwitz (Beauftragte Merchandise)

Wisst ihr, was irre cool ist? Die neuen T-Shirts bei F&F! Sie sind Teil der neuen Merchandise-Kollektion, die mit ihren freshen Motiven das Pfadfinden in euren Alltag holen soll.

Dieses erste T-Shirt ziert ein wunderschöner Kompass, den neklen vom VCP Hamburg gestaltet hat. Es ist also von Pfadis für Pfadis.

Die T-Shirts sind ab sofort im F&F-Shop erhältlich und weitere Artikel mit dem Kompass-Motiv sind bereits geplant, also stay tuned!

#### Pfading von F&F



go.vcp.de/  
anp2101-pfading

# FÜR EUCH GELESEN UND GESPIELT



## FRAU SCHÄCHTELE WILL ... OBEN BLEIBEN!

Autor\*innen: **Monika Spang, Kostas Koufogiorgos**  
Verlag: **Silberburg-Verlag**

Es gab einmal ein Land, das so klein war, dass seine Bewohner\*innen es liebevoll Ländle nannten. Eines Tages wollte König Moppel einen neuen Palast in der Hauptstadt, dem Städtle, bauen, damit jede\*r sehen kann, wie viel Macht er hat. Doch dafür brauchte er Platz. Deswegen soll die Bürger\*innensiedlung, in der Frau Schächtele und viele andere Bewohner\*innen leben, unter die Erde verlegt werden. Zunächst versteht Frau Schächtele nur Bahnhof, doch dann wird sie aktiv. Denn Frau Schächtele will oben bleiben! Als die ersten Bagger und Kräne anrücken, ruft Frau Schächtele gemeinsam mit ihren Freund\*innen zum Widerstand auf und viele tausend Menschen schließen sich ihr an. Doch König Moppel und sein Hofstaat bleiben hart. Können die Bürger\*innen oben bleiben?

Ein wunderschön geschriebenes Buch mit einer Lehrstunde für Kinder, aber auch Erwachsene, in Sachen Demokratie und Mitbestimmung. Es eignet sich durch die liebevollen Illustrationen von Kostas Koufogiorgos wunderbar zum Anschauen, aber auch zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren. Bezüge zur Realität sind bei diesem Märchen natürlich rein zufällig ...

*Greta (7 Jahre) vergibt 5 Eselsohren*



Buchecke



go.vcp.de/buchecke



## UND DIE WELT WAR JUNG ...

Autorin: **Carmen Korn**  
Verlag: **KINDLER**

Drei Familien, drei Städte, ein Jahrzehnt.

Die Zeit des Krieges hat deutliche Wunden hinterlassen und setzt vielen schwer zu. Umso mehr hofft man, dass das neue Jahrzehnt ein deutlich besseres wird.

In ihrem ersten Roman der zweibändigen Saga erzählt die Autorin die Geschichte von drei Familien, die in Hamburg, Köln und San Remo (Italien) die Nachkriegszeit erleben. Chronologisch wird sehr detailreich erzählt was den Familien, die untereinander freundschaftliche und familiäre Beziehungen pflegen, in den 50er Jahren widerfährt und lässt einen so die damalige Zeit ein Stückchen näherkommen und nachempfinden.

*4 von 5 Eselsohren vergibt Lena Radmer*



## AB DURCH DIE MAUER

Zoch, 2019

Autor: **Jürgen Adams**  
2–4 Spieler\*innen, ab 7 Jahre,  
ca. 20 Minuten

Es spukt in den alten Gemäuern. Gespenster treiben ihr Unwesen. Sie fliegen durch die Gänge und die Wände. Dabei wollen sie nur eins: das beste Kostüm für die bevorstehende Karnevalsparty zusammentragen. Doch auch die Burg ist in Bewegung. Es gewinnt, wer sich geschickt durch die Burg bewegt und sein Kostüm als erste\*r fertig stellt.

Der Spielplan der Burg besteht aus verschiedenen Räumen. Aber es gibt keine Türen. Für euch als Gespenster ist das aber kein Problem. Schließlich könnt ihr durch Wände schweben. Wer am Zug ist darf bis zu drei Bewegungen ausführen. Ihr dürft euren Geist bewegen, das Schloss um 90° drehen, einen der Bodenschieber bewegen oder einen Schieber in einen neuen Gang schieben. Durch Magneten in den Schiebern und den Geistern, bewegen sie sich wie von selbst durch die Burg.

„Ab durch die Mauer“ erinnert an den Klassiker „Das verrückte Labyrinth“. Mit jedem Zug ändert sich die Situation. Doch wo im Labyrinth die Gänge sich verschieben und verändern, bewegen sich hier die Gespenster durch die Burg und schweben durch die Mauern. Ein wirklich ausgefallenes und innovatives Spiel. Zurecht hat „Ab durch die Mauer“ 2019 den „innoSpiel“ gewonnen, der besonders innovative Spielidee auszeichnet.

*4 von 5 Pöppeln vergibt Oliver Mahn*

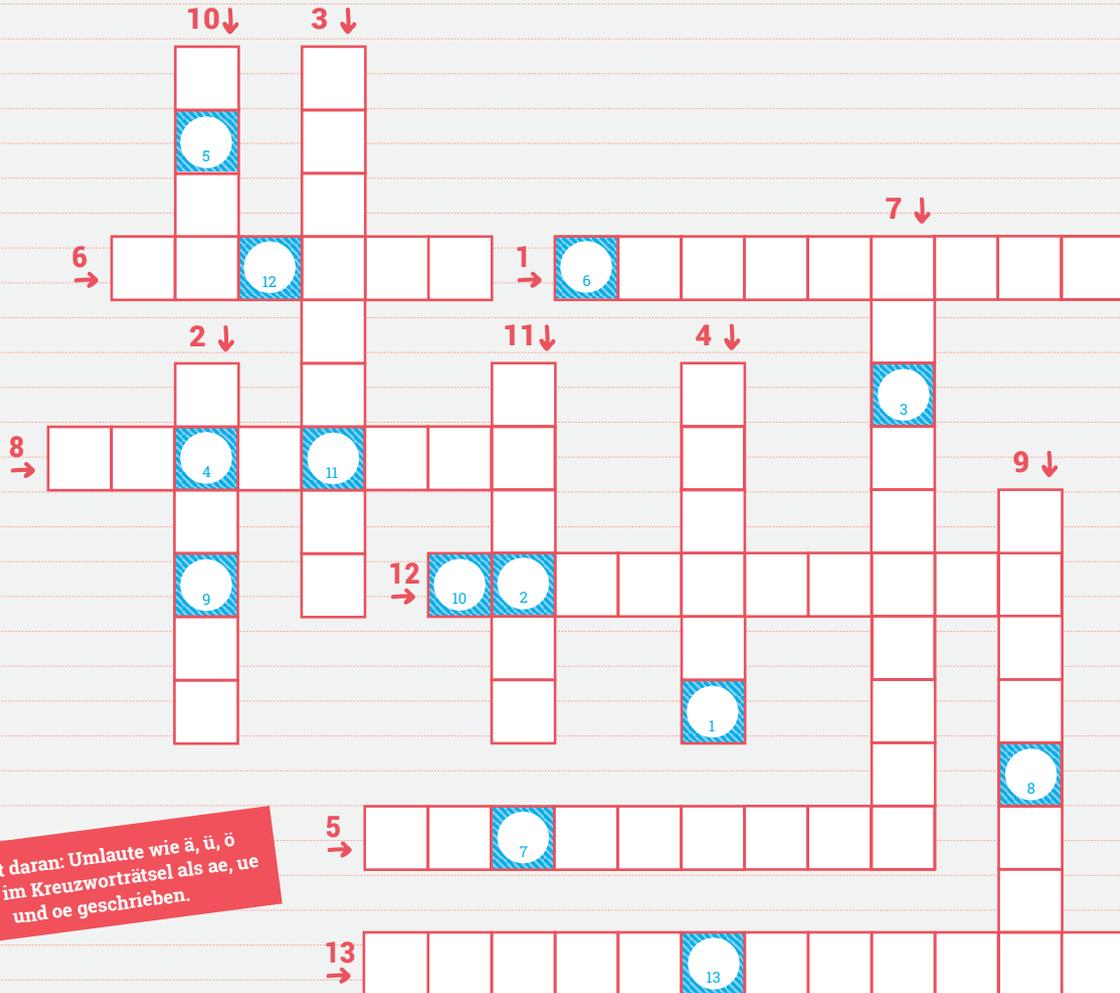


...und zu Spielen:



go.vcp.de/spielecke

# KREUZWORTRÄTSEL



Denkt daran: Umlaute wie ä, ü, ö werden im Kreuzworträtsel als ae, ue und oe geschrieben.

## Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Schickt uns das richtige Lösungswort an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de) oder per Post an:

**VCP-Bundeszentrale  
anp-Redaktion  
Wichernweg 3  
34121 Kassel**

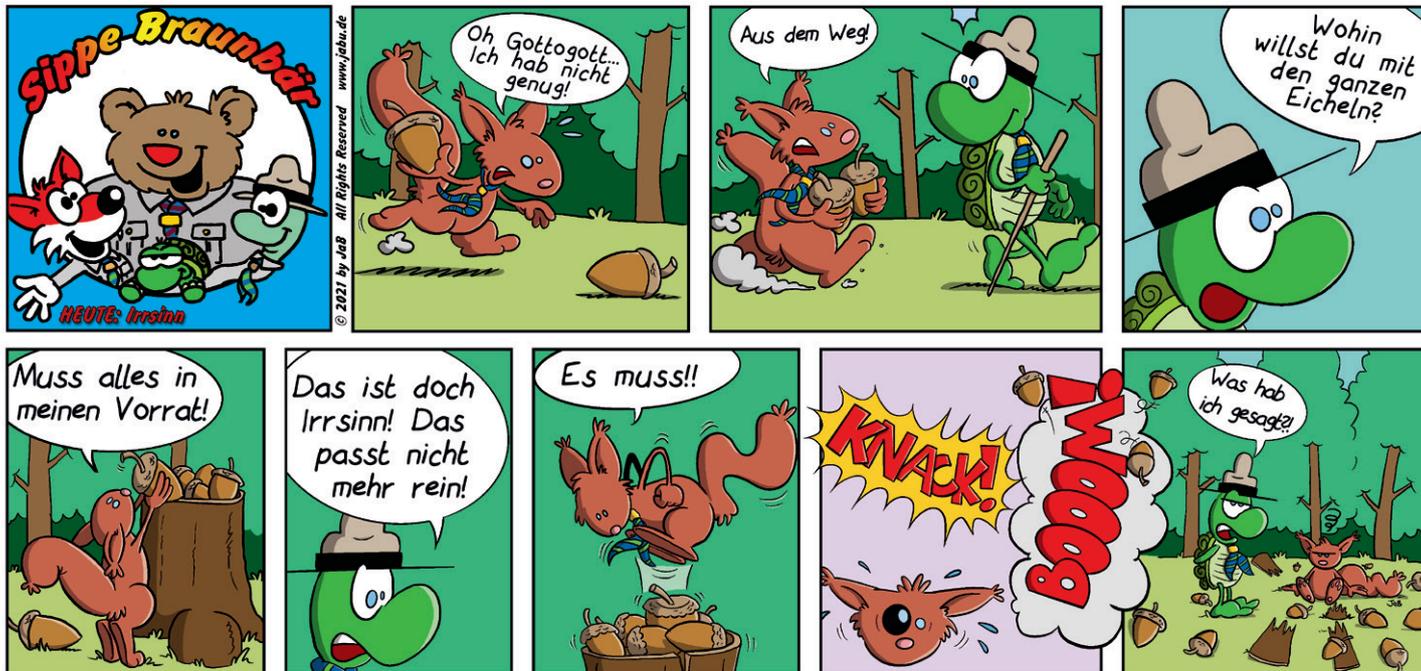
Das Lösungswort der letzten Ausgabe war „Burg Rieneck“. Wir haben die Gewinner\*innen unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

- Ort der Stimmabgabe.
- In dieser Stadt hat der Bundestag seinen Sitz.
- Bei dieser Wahl spielt die Post eine wichtige Rolle.
- Demokratie bedeutet: Herrschaft des...
- Ein Zusammenschluss mehrerer Parteien, um eine Regierung zu bilden.
- Die Wahlgrundsätze in Deutschland legen fest, dass Wahlen allgemein, unmittelbar, gleich, frei und ... sein müssen.
- Parteien, die nicht an der Regierung beteiligt sind.
- Der\*Die erste Bundeskanzler\*in Deutschland (Nachname).
- Für den Wahlsieg wird benötigt.
- Behälter für Stimmzettel.
- Sie dürfen in Deutschland erst seit 1918 wählen.
- Richterliche Gewalt im Staat.
- Schützen die Rechte von Kindern in den Vereinten Nationen.

Das Video der Auslosung findet ihr unter



[go.vcp.de/  
anp2004-raetsel](http://go.vcp.de/anp2004-raetsel)



## Ausblick

### Zum Vorfremuen:

Die nächste Ausgabe der anp erscheint im Juni – Titelthema ist „Jubiläum“. Warum? Unsere Verbandszeitschrift anp wird 100 Jahre alt! Du hast Geschichten zu der hundertjährigen Geschichte der anp? Dann schicke sie an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de)



Redaktionsschluss: 22.04.2021



Sofern kein Ort genannt ist, findet der Termin digital statt.

Je nach Lage der Corona-Pandemie werden Veranstaltungen auf Bundesebene abgesagt oder ins Digitale verlegt.

Eine ständig aktualisierte Terminliste findet ihr unter:



[vcp.de/termine](https://vcp.de/termine)

### APRIL

11.04.21 <b>Bundesleitungssitzung</b>
15.04.21 <b>Sing1Lied – digitale Singerunde</b>
16.04.21–18.04.21 <b>Jugendpolitisches Netzwerktreffen</b>
19.04.21–21.04.21 <b>HBK 1-2021 Hauptberuflichenkonferenz</b>

### MAI

22.04.21 <b>PfAU Initiator*innen Treffen</b>
23.04.21–25.04.21 <b>Bundesrat II-2021</b>
12.05.21–16.05.21 <b>3. Ökumenischer Kirchentag digital und dezentral</b>
20.5.21 <b>Sing1Lied</b>

### JUNI

11.06.21–13.06.21 <b>52. VCP-Bundesversammlung</b>
12.06.21 <b>44. Hamburger Singewettstreit Waldbühne im Stadtpark Norderstedt</b>
17.6.21 <b>Sing1Lied</b>
20.06.21 <b>Bundesleitungssitzung</b>

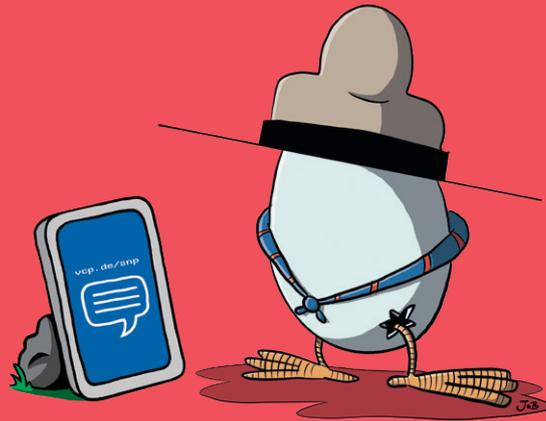
Adress-Etikett bitte hier anbringen



vcp.de/anp

**In unserem VCP passieren einfach viel mehr spannende Dinge als in unser Verbandsmagazin hineinpassen. Aber zum Glück haben wir unseren Blog.**

Dort gibt es zu vielen Beiträgen und anderen Themen ergänzende Videos zum Reinschauen, Podcasts zum Reinhören oder zum Mitmachen Quizze und Ideen für Gruppenstunden.



### +++ KURZ & BÜNDIG +++

#### 3. ÖKT –

##### **HELFFEN GEHT AUCH DEZENTRAL!**

Auch wenn der 3. Ökumenische Kirchentag digital und dezentral stattfindet, müssen wir auf das Helfen beim Kirchentag nicht verzichten!

Ihr könnt ganz einfach ein Projekt bei euch zu Hause starten ...

#### **HALTET DIE OHREN OFFEN!**

##### **DER VCP BAYERN STARTET EINEN JUGENDPOLITISCHEN PODCAST**

Ab 17. März erscheinen im Zwei-Wochen-Rhythmus Podcastfolgen der „Elefantenrunde“ – dem jugendpolitischen Podcast des VCP Bayern. Der Anspruch des Podcasts ist es, Zusammenhänge einfach und niederschwellig zu erklären. Zielgruppe sind aber nicht nur Erstwähler\*innen, sondern auch Erwachsene, die bereits öfters an der Urne waren. Hört rein!

#### **(EHRENAMTLICHE)**

##### **MITARBEITER\*INNEN GESUCHT**

Ob die Projekte Baghira, PfAU, free being me, pfadisbleiben oder die Bundesfahrt – sie alle suchen tatkräftige Mitarbeiter\*innen. Auch einige FSJ-Stellen in Pfadizentren sind noch frei ...